

Hindelang

Baudenkmäler

- D-7-80-123-20** **Am Bauernmarkt 3; Poststraße 3.** Ehem. Kraftbushallen, langgestreckter, winkelförmig angeordneter kubischer Bau mit Pult- und Flachdächern, von Thomas Wechs, 1926.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-1** **Am Kalvarienberg 2.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit hohem Untergeschoss in Hanglage, um 1820/40 mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-65** **Am Riedbrand 9.** Marienkapelle, sog. Vordere Kapelle, Rechteckbau mit dreiseitigem Schluss und Dachreiter, vor 1673, Erweiterung 1799; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-107** **Am Zehrer 2.** Kapelle, kleiner verschindelter Rechteckbau mit Zwiebelhaubendachreiter, 1877; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-66** **Auf dem Buck 21.** Ehem. Jagdhaus des Prinzregenten Luitpold, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger, verschindelter Satteldachbau mit vorkragendem Ziergiebel, bez. 1858.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-104** **Auf der Schwande.** Kapelle, kleiner Rechteckbau mit vorgezogenem Satteldach, bez. 1857; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-111** **Bad Hindelang 10.** Untere Schwand Alpe, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau, Stallteil mit Brettverschalung, mit Längsschopf unter einseitig heruntergezogenem Flachsatteldach, im Kern frühes 18. Jh., Veränderungen 19. Jh. und später.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-110** **Bad Hindelang 11.** Obere Schwand Alpe, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit massivem Erdgeschoss und verputztem Riegelwerk-Obergeschoss, bez. 1626, im 19. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-28** **Berggündlesalpe.** Untere Bärgündle Alpe, erdgeschossiger Bruchsteinbau mit Walmdach, im Kern um 1830; westlich des Glasfelderkopfs.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-67** **Brecheweg 1.** Bauernhaus, zweigeschossiger, verputzter Blockbau mit aufgesteiltem Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-80-123-54** **Bruck 12; Im Haslat; In Bruck.** Weilerkapelle, Rechteckbau mit dreiseitigem Schluss und offenem Dachreiter, Ende 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-55** **Bruck 14.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger, verputzter Blockbau mit Flachsatteldach, Ende 18. Jh./Anfang 19. Jh., ehem. Wirtschaftsteil ausgebaut.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-118** **Bruck 17.** Wasserkraftwerk, erdgeschossiger, langgestreckter Krüppelwalmdachbau mit einfacher Putzgliederung und T-förmig ausspringendem erdgeschossigem Mansardwalmdachbau mit Arkadengang, 1928.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-36** **Dorfstraße 18.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach und ehem. Stall im hohen Sockelgeschoss, im Kern 1588, Umbau 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-80** **Erzberghof.** Kath. Hubertuskapelle, kleiner, verschindelter Holzbau mit geschlossenem Vorzeichen und Dachreiter, seitlicher Anbau mit Zeldach, bez. 1928; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-83** **Flur Liebenstein.** Steinkreuz, Sandstein, bez. 1566; östlich von Liebenstein.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-93** **Flur Reckenberg.** Bildstock, verputzter Nischenbau mit Satteldach, 18. Jh.; mit Ausstattung; bei Haus Nr. 36.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-57** **Gailenberg 1.** Bauernhaus, zweigeschossiger verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-58** **Gailenberg 4.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach, Längsschopf und ehem. Stall im hohen Sockelgeschoss, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-59** **Gailenberg 8.** Kath. Kapelle St. Sylvester, Rechteckbau mit leicht eingezogenem, dreiseitigem Schluss und Dachreiter, 1823; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-60** **Gailenberg 9.** Ehem. Kleinbauernhaus, zweigeschossiger, verschalter bzw. verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach, im Kern 18. Jh. später überformt.
nachqualifiziert

- D-7-80-123-61** **Gailenberg 13.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau mit Klebdächlein und aufgesteiltem Satteldach Tenne und Längsschopf mit Brettverschalung, modern ausgebaut, ehem. Stall im hohen Sockelgeschoss, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-62** **Gailenberg 15.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger, verschindelter bzw. verschalter und verputzter Blockbau mit einseitig abgeschlepptem Flachsatteldach, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-63** **Gailenberg 22.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger, teils offener, teils verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach und Zahnfries, im Kern 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-2** **Gailenbergstraße 1.** Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit bauzeitlichem Wirtschaftsteil, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-3** **Gailenbergstraße 3.** Haustafel, Maria mit Kind, bez. 1732.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-4** **Gailenbergstraße 11.** Ehem. Bauernhaus, dreigeschossiger Flachsatteldachbau mit verschindeltem Obergeschoss, verschaltem Giebel und profilierten Bügen, im Kern 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-5** **Gailenbergstraße 13.** Ehem. Bauernhaus, dreigeschossiger verschalter und verputzter breitgelagerter Blockbau mit kräftigen Bügen, Flachsatteldach und Längsschopf, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-6** **Gailenbergstraße 16.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit kräftig profilierten Balkenköpfen, im Kern 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-109** **Geigersbichel.** Grenzstein, bez. 1670 und 1844; östlich von Krummenbach, an der Landesgrenze.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-7** **Gerberweg 1.** Ehem. Bauernhaus, dreigeschossiger verputzter Blockbau mit Flachsatteldach, 18. Jh. und um 1840.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-52** **Hindelanger Straße 20.** Sühnekreuz, sog. Bruderkreuz, Sandstein, bez. 1555.
nachqualifiziert

- D-7-80-123-37** **Hintersteiner Straße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Blockbau mit Flachsatteldach und verschindeltem Obergeschoss, wohl 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-38** **Hintersteiner Straße 13.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit geschnitzten Balkenköpfen und zweiflügeliger Biedermeiertür, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-50** **Hirschbachweg.** Wegkapelle, kleiner Rechteckbau mit halbrundem Schluss und Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-39** **Hirschbergstraße 16.** Sog. Haus Hexle, zweigeschossiger Pultdachbau mit abgerundeter Front, von Lois Welzenbacher, 1934; ehem. Wohnhaus des Bergführers Wechs.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-40** **Hornweg 3.** Obere Hammerschmiede, eingeschossiger, teils verschalter Bruchsteinbau mit Flachsatteldach, z. T. Ständerwände, wohl 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-56** **Hornwiesen.** Sog. Horn-Kapelle, kleiner Rechteckbau mit ausgeschiedener Altarnische und Dachreiter, bez. 1789; mit Ausstattung; am Weg zur Alpe Hornbach.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-103** **Hotzenweg 5.** Kath. Marienkapelle, Rechteckbau mit dreiseitigem Schluss und Dachreiter, 1875; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-87** **Im Acker.** Wegkapelle Im Bild, Rechteckbau mit leicht eingezogenem, halbrundem Schluss, 17. Jh., Erweiterung im 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-68** **Im Schlauchen 5.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach und kräftig profilierten Balkenköpfen, im Kern 1. Hälfte 18. Jh., Wirtschaftsteil verändert.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-70** **Im Schlauchen 17; Nähe Im Schlauchen.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau mit Halbwalmdach mit Scharschindeldeckung, 2. Viertel 19. Jh.; Flachdachstadel, erdgeschossiger Bau mit Landerndach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-71** **Im Schlauchen 26.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger, verputzter Blockbau mit Flachsatteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-80-123-92** **In Reckenberg.** Bildstock, bez. 1929; mit Ausstattung; gegenüber von Haus Nr. 43.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-41** **Jochstraße 50.** Ehem. Terrassenhotel Alpenhof, dreigeschossiger Walmdachbau mit zwei Terrassen, Kernbau von Lois Welzenbacher, 1932-33, später verändert.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-112** **Kapellengasse 2.** Kath. Kapelle St. Thomas, Saalbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor und Dachreiter, 1666, Sakristeianbau später, Erweiterung 1968; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-8** **Konrad-Eberhard-Weg 3.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach und Kopfbügen, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-42** **Kühgasse 2.** Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit kräftigen Bügen und zweiflügeliger Haustür, Obergeschoss verputzter Blockbau, im Kern 18. und 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-43** **Lange Gasse 8; Rainbühlgasse 6.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger verschindelter Flachsatteldachbau mit Giebeltenne und Weberkeller, im Kern 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-29** **Laufbichelalpe.** Laufbichl Alpe, erdgeschossiger Steinbau mit Satteldach und verschindelten Giebeln, im Kern 1853, Erweiterung bez. 1887, teilweise erneuert; Schweinestall, erdgeschossiger Stein- und Blockbau mit westlich abgewalmtem Satteldach, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-82** **Liebenstein 5.** Kath. Ferialkirche St. Leonhard, Dreikonchenanlage, Saalbau mit drei annähernd halbkreisförmigen Konchen und Dachreiter mit Spitzhelm, Langhaus im Kern mittelalterlich, Erweiterung 1666, Konchen 1666-71, Erhöhung 1673/74, Umgestaltung 1753-55; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-9** **Marktstraße 9.** Ehem. Schloss, jetzt Rathaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit pilastergerahmten Portalen und östlichem Treppenhauseanbau, 1652-60, Anbau von Thomas Wechs 1922/23; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-7-80-123-10** **Marktstraße 12.** Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptist, neugotischer Saalbau mit eingezogenem Chor und nördlichem Turm mit Spitzhelm, nach Plänen von Georg von Stengel durch Johann Baptist Kaufmann errichtet, 1865-67, Vorzeichen 1939; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-11** **Marktstraße 13.** Gasthof Sonne, dreigeschossiger Flachsatteldachbau mit Zwerchhaus und giebelseitiger Korbbogentür mit Oberlichtgitter, bez. 1796, erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-12** **Marktstraße 14.** Ehem. Mesner- und Schulhaus, zweigeschossiger verputzter Blockbau mit Flachsatteldach, im Kern 1660, Fachwerkobergeschoss und -giebel, wohl 1768.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-13** **Marktstraße 16.** Ehem. Benefiziatenhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Rundbogentür, 1674, erweitert 1708.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-15** **Marktstraße 31.** Ehem. Salzfaktorhaus, sog. "Dreikugelhaus", zweigeschossiger Bau mit Steilsatteldach; gemalte Portalumrahmung und Wappen, bez. 1671, drei eingemauerte Franzosenkugeln.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-16** **Marktstraße 36.** Gasthof Adler-Post, zweigeschossiger Bau mit Halbwalmdach, Putzquaderung und Korbbogenportal, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-30** **Mitterhaus-Alpe.** Mitterhaus Alpe, zweigeschossiger, langgestreckter Satteldachbau, Erdgeschoss Steinbau, Obergeschoss verschindelter Riegelbau, im Kern 1767/68.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-23** **Nähe Friedhofweg.** Ölbergkapelle, langgestreckter, schmaler Rechteckbau mit Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh., über älterem Kern; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-49** **Nähe Hindelanger Straße.** Kriegergedächtniskapelle, Rechteckbau mit Schleppehdach, 1953; mit historischen Ausstattungsstücken; Sühnekreuz, bez. 1603, an der Eingangsseite.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-24** **Nähe Hofackerweg.** Kriegergedächtniskapelle, oktogonaler Zentralbau mit Zeltdach und Vorhalle, von Thomas Wechs, 1921.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-114** **Nähe Kapellengasse.** Sühnekreuz, 15./16. Jh.; westlich der Kath. Kapelle St. Thomas.
nachqualifiziert

- D-7-80-123-105** **Nähe Krummenbach.** Kath. Kapelle Hl. Dreifaltigkeit, Rechteckbau mit halbrundem Schluss und Dachreiter, 1799; mit Ausstattung; am Südrand von Krummenbach.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-34** **Nähe Mühlweg.** Lourdeskapelle, Rechteckbau mit dreiseitigem Schluss und Putzgliederung, 1895; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-113** **Obere Gasse 1.** Bauernhaus, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau auf hohem Untergeschoss, mit Flachsatteldach und verschaltem Giebel, wohl 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-97** **Obergschwend 2.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger, verschindelter bzw. verschalter Blockbau mit Flachsatteldach und geschweiften Bügen, 1. Hälfte 18. Jh., Dachkonstruktion modern erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-98** **Obergschwend 5.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger, verschindelter bzw. verschalter Blockbau mit ausgebautem Längsschopf und aufgesteiltem Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-99** **Obergschwend 9.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau über hohem Kellergeschoss mit Flachsatteldach, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-100** **Obergschwend 23.** Heigle Alpe, erdgeschossiger, verputzter Bau mit flachem Satteldach auf Bruchsteinsockel, Wohnteil 2. Hälfte 19. Jh. über deutlich älterem Keller, Stallbereich erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-85** **Ornachstraße 3.** Kath. Kapelle St. Jakobus d. Ä., Rechteckbau mit leicht eingezogenem, halbrundem Schluss und Dachreiter, 1731; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-115** **Ornachstraße 4.** Kath. Filialkirche Heiliggeist, Saalbau, Bruchsteinbau mit tief herabgezogenem, flachem Satteldach und gedrungenem Turm, von Thomas Wechs sen. und jun., 1968-69; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-17** **Ostrachstraße 27.** Evang.-Luth. Pfarrkirche Dreifaltigkeit, Saalbau mit südlichem rundem Anbau, Langhaus 1747/48, Erweiterung durch Gustav Gsaenger 1956-58; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-7-80-123-44** **Ostrachstraße 40.** Ehem. Obere Mühle, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau mit aufgesteiltem Satteldach, Ende 18. Jh. und nach Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-45** **Ostrachstraße 46.** Hammerschmiede, eingeschossiger Bruchsteinbau mit Flachsatteldach, 18./19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-18** **Poststraße 1.** Ehem. Postgebäude, zweigeschossiger Walmdachbau mit geschweiftem Zwerchgiebel, von Thomas Wechs, 1923.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-19** **Poststraße 2.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach und Kopfbügen, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-94** **Reckenberg 20.** Bildstock, verputzter Steinbau, 1794.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-90** **Reckenberg 35.** Bauernhaus, zweigeschossiger, verputzter bzw. verbretterter Blockbau mit Flachsatteldach und geschnitzten Bügen, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-91** **Reckenberg 47.** Kath. Kapelle Hl. Kreuz, Rechteckbau mit leicht eingezogenem, dreiseitigem Schluss und Dachreiter, 1875; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-46** **Richard-Mahn-Straße 4.** Kath. Filialkirche Unsere Liebe Frau im Ostrachtal, Chorturmkirche, Saalbau mit eingezogenem Chor, nördlichem Seitenschiff und östlichem Turm mit Spitzhelm, von Thomas Wechs, 1937/38; mit historischer Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-72** **Sangenweg 3.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach, Ende 18./Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-21** **Schloßplatz 2.** Ehem. Stutenhof, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach und rückwärtigem Wirtschaftsteil, 1652-60.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-47** **Schmittenweg 10.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit drei Kehlgesimsen, um 1840.
nachqualifiziert

- D-7-80-123-48** **Schmittengeweg 17.** Hammerschmiede, erdgeschossiger Bruchsteinbau mit Satteldach, 18./19. Jh., Dachtragwerk später.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-25** **Sonthofer Straße.** Bildstock, 1. Hälfte 19. Jh.; an der Sonthofer Straße zwischen Haus Nr. 8 und 10.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-22** **Sonthofer Straße 25.** Sog. "Hennenmühle", langgestreckter, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit profilierten Pfettenköpfen und Fresko, z. T. Bruchsteinmauerwerk, Obergeschoss verschaltes Ständerbau, nach 1797.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-101** **Steinebergweg 1.** Kath. Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit, Saalbau mit eingezogenem Chor und nördlichem Turm mit Spitzhelm, um 1680, Erweiterung durch Joseph Kappeler 1820, Turm von Johann Baptist Kaufmann 1870, Erweiterung 1910; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-102** **Steinebergweg 29.** Bauernhaus, zweigeschossiger, offener Blockbau mit Flachsatteldach, profilierten Balkenköpfen, Längsschopf und altem Türgerüst, z. T. Riegelwände, 2. Hälfte 17. Jh., Wirtschaftsteil modernisiert.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-31** **Stellenhalde.** Ställen Alpe, erdgeschossiger Steinbau mit Satteldach und verschindeltem Giebeln, um 1850.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-119** **Talstraße 2.** Wasserkraftwerk, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau mit verschindeltem Obergeschoss, 1896, ausspringender erdgeschossiger Anbau mit Flachdach und schlichter Putzgliederung, um 1920.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-73** **Talstraße 30.** Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Längsschopf und Hochtenne, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-74** **Talstraße 39.** Hausfigur, Christus in der Rast, wohl Eberhard-Werkstatt, um 1800.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-76** **Talstraße 47.** Ehem. Kaplanhaus, zweigeschossiger, verputzter Blockbau mit Flachsatteldach, 1804.
nachqualifiziert

- D-7-80-123-77** **Talstraße 49.** Kath. Pfarrkirche St. Antonius von Padua, Saalbau mit eingezogenem Chor und nördlichem Turm mit Spitzhelm, von Michael Schratt, 1804/05, Turm nach Plänen von Georg Schneider 1900/01; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-79** **Talstraße 102.** Kath. Kapelle St. Antonius von Padua, sog. Hintere Kapelle, Saalbau mit dreiseitigem Schluss und Dachreiter, 1680; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-106** **Untergschwend 5.** Kath. Kapelle Mariae Himmelfahrt, Rechteckbau mit leicht eingezogenem, halbrundem Schluss und Dachreiter, 1838; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-81** **Unterschrattenberg.** Jagdhaus, mehrteilige Anlage aus Jägerhaus, Gästehaus und Vorratshütten, eingeschossige, offene Blockbauten mit Satteldach, für den späteren Prinzregenten Luitpold erbaut, 1865-87; im Westen Jägerhaus; östlich davon Baugruppe aus Gästehaus, Wohnhütte und Vorratshütte.
nachqualifiziert
- D-7-80-123-33** **Zipfelsalpe.** Zipfels Alpe, erdgeschossiger Steinbau mit einseitig abgewalmtem Satteldach, vielleicht 1854; zwischen Iseler und Bschießer.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 99

Hindelang

Bodendenkmäler

- D-7-8427-0028** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-8428-0008** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptist und der abgebrochenen Martinskapelle in Bad Hindelang.
nachqualifiziert
- D-7-8428-0011** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der abgebrochenen Kapelle St. Jodokus in Bad Oberdorf.
nachqualifiziert
- D-7-8428-0017** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Leonhard bei Liebenstein und des aufgelassenen Friedhofs.
nachqualifiziert
- D-7-8428-0018** Schanze der Neuzeit (Gähwinde).
nachqualifiziert
- D-7-8428-0019** Schanze und abgegangenes Wachthaus der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-7-8428-0020** Burgstall des Mittelalters (Bürgle).
nachqualifiziert
- D-7-8428-0021** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehemaligen Schlosses in Bad Hindelang.
nachqualifiziert
- D-7-8428-0022** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Thomas in Vorderhindelang und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-8428-0023** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche Dreifaltigkeit und ihrer Vorgängerbauten mit ehemaligem Pestfriedhof bei Bad Hindelang .
nachqualifiziert
- D-7-8428-0027** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit in Unterjoch.
nachqualifiziert
- D-7-8428-0031** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Sylvester in Gailenberg.
nachqualifiziert

- D-7-8528-0001** Schanze der frühen Neuzeit (Schänzlespitz).
nachqualifiziert
- D-7-8528-0007** Befestigung vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-8528-0008** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Marienkapelle (Vordere Kapelle) in Hinterstein.
nachqualifiziert
- D-7-8528-0009** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Antonius von Padua (Hintere Kapelle) in Hinterstein.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 16